

**Hans Hotter**

**Wolf Lieder Recital  
Gerald Moore**



*TESTAMENT*

## Der Tambour (Mörike)

- 1 Wenn meine Mutter hexen könnt',  
da müßt' sie mit dem Regiment  
nach Frankreich überall mit hin,  
und wär' die Marketenderin.  
Im Lager, wohl um Mitternacht,  
wenn niemand auf ist als die Wacht,  
und alles schnarchet, Roß und Mann,  
vor meiner Trommel säß' ich dann:  
die Trommel müßt' eine Schüssel sein,  
ein warmes Sauerkraut darein,  
die Schlegel Messer und Gabel,  
eine lange Wurst mein Sabel,  
mein Tschako wär' ein Humpen gut,  
den füllt' ich mit Burgunderblut.  
Und weil es mir an Lichte fehlt,  
da scheint der Mond in mein Gezelt;  
scheint er auch auf Franzö'sch herein  
mir fällt doch meine Liebste ein:  
ach weh! jetzt hat der Spaß ein End!  
– Wenn nur meine Mutter hexen könnt'!

### Ob der Koran von Ewigkeit sei? (Goethe)

- 2 Ob der Koran von Ewigkeit sei?  
Darnach frag ich nicht!  
Ob der Koran geschaffen sei?  
Das weiß ich nicht!  
Daß er das Buch der Bücher sei,  
glaub ich aus Moslemiten-Pflicht.  
Daß aber der Wein von Ewigkeit sei,  
daran zweiff' ich nicht;  
oder daß er von den Engeln geschaffen sei,  
ist vielleicht auch kein Gedicht.  
Der Trinkende, wie es auch immer sei,  
blickt Gott frischer ins Angesicht.

### So lang man nüchtern ist (Goethe)

- 3 So lang man nüchtern ist,  
gefällt das Schlechte;  
wie man getrunken hat,  
weiß man das Rechte;

If only my mother were a witch,  
she'd have to come with the regiment  
to France, go everywhere with us,  
and look after the canteen.  
In camp, at midnight,  
when nobody but the sentry is about  
and all, horses and men, are snoring,  
I'd sit down to my drum  
the drum would have to be a pot  
with hot Sauerkraut in it;  
the drumsticks knife and fork,  
my sword a long sausage – ;  
my shako would be a good tankard  
and I'd fill it with bloody Burgundy.  
And as the light is poor  
the moon can shine into my tent;  
and though it shines in French  
I still remember my sweetheart:  
Oh dear! the joke is over now!  
– if only my mother were a witch!

Is the Koran something that has existed from eternity?  
That I do not ask  
Is the Koran man-made?  
That I do not know.  
That it is the Book of Books,  
that, as a Moslem, I am duty-bound to believe.

But that wine has existed from eternity,  
that's something I have no doubt about.  
And that it was created by the angels  
may also be no mere poetic fancy.  
Be that all as it may, the drinker  
can look at God more cheerfully.

As long as one is sober one is  
pleased with what is inferior;  
when one has drunk  
one knows what is right.  
But then excess  
is also all too near at hand;  
o Hafis, teach me  
your understanding of this!

nur ist das Übermaß  
auch gleich zuhanden;  
Hafis, o lehre mich,  
wie du's verstanden!

Denn meine Meinung ist  
nicht übertrieben:  
Wenn man nicht trinken kann,  
soll man nicht lieben;  
doch sollt ihr Trinker euch  
nicht besser dünken,  
wenn man nicht lieben kann,  
soll man nicht trinken.

### Italienisches Liederbuch (Heyse)

- No.27  
4 Schon streckt' ich aus im Bett die müden Glieder,  
da tritt dein Bildnis vor mich hin, du Traute.  
Gleich spring' ich auf, fahr' in die Schuhe wieder  
und wandre durch die Stadt mit meiner Laute.  
Ich sing' und spiele, daß die Straße schallt;  
so manche lauscht – vorüber bin ich bald.  
So manches Mädchen hat mein Lied gerührt,  
indes der Wind schon Sang und Klang entführt.
- No.22  
5 Ein Ständchen Euch zu bringen kam ich her,  
wenn es dem Herrn vom Haus nicht ungelegen.  
Ihr habt ein schönes Töchterlein. Es wär'  
wohl gut, sie nicht zu streng im Haus zu hegen.  
Und liegt sie schon im Bett, so bitt' ich sehr,  
tut es zu wissen ihr von meinewegen,  
daß ihr Getreuer hier vorbeigekommen,  
der Tag und Nacht sie in den Sinn genommen,  
und daß am Tag, der vierundzwanzig zählt,  
sie fünfundzwanzig Stunden lang mir fehlt.

6 & 22

### Anakreons Grab (Goethe)

Wo die Rose hier blüht, wo Reben und Lorbeer sich  
schlingen,  
wo das Turtelchen lockt, wo sich das Grillchen  
ergötzt,  
welch ein Grab ist hier, das alle Götter mit Leben  
schön bepflanzt und geziert? Es ist Anakreons Ruh.  
Frühling, Sommer und Herbst genoß der glückliche  
Dichter:  
vor dem Winter hat ihn endlich der Hügel geschützt.

For my opinion,  
which is no exaggeration  
is that if one cannot drink  
then one should not love either.  
But you drinkers should not be  
thinking yourselves better placed,  
for if one cannot love  
then one should not drink either.

Just as I had stretched my weary limbs in bed  
your image stood before me, my beloved.  
Immediately I leap up, put on my shoes again  
and wander through the town with my lute.  
I sing and play until the streets resound:  
many listen, I pass quickly by.  
Many a maid has been moved by my song,  
while the wind wafts song and sound away.

I came to bring you a serenade,  
if the master of the house has no objection.  
You have a pretty young daughter.  
It were better not to keep her in too strictly.  
And if she is already in bed,  
I beg you to let her know from me  
that her sweetheart came by,  
who thinks of her day and night, came by,  
and that in a day of twenty-four hours  
I miss her twenty-five.

Here where the rose blossoms, where vine and laurel  
entwine,  
where the turtle dove calls, where the cricket  
loves to be;  
what grave is here, one that all the gods  
planted and adorned with life? It is Anacreon's repose.  
Spring, summer and autumn the happy  
poet enjoyed;  
now the mound protects him from the winter.

I often recall my former life  
as it was before I loved you;

### Drei Lieder aus Dichtungen von Michelangelo

7 Wohl denk ich oft an mein vergangnes Leben,  
wie es vor meiner Liebe für dich war;  
kein Mensch hat damals acht auf mich gegeben,  
ein jeder Tag verloren für mich war;  
ich dachte wohl, ganz dem Gesang zu leben,  
auch mich zu flüchten aus der Menschen Schar.  
Genannt in Lob und Tadel bin ich heute,  
und, daß ich da bin, wissen alle Leute!

8 Alles endet, was entstehet.  
Alles, alles rings vergehet,  
denn die Zeit flieht, und die Sonne  
sieht, daß alles rings vergehet,  
denken, Reden, Schmerz, und Wonne;  
und die wir zu Enkeln hatten,  
schwanden wie bei Tag die Schatten,  
wie ein Dunst im Windeshauch.  
Menschen waren wir ja auch,  
froh und traurig, so wie ihr,  
und nun sind wir leblos hier,  
sind nur Erde, wie ihr sehet.  
Alles endet, was entstehet.  
Alles, alles rings vergehet.

9 Fühlt meine Seele das ersehnte Licht  
von Gott, der sie erschuf? Ist es der Strahl  
von andrer Schönheit aus dem Jammertal,  
der in mein Herz Erinnerung weckend bricht?  
Ist es ein Klang, ein Traumgesicht,  
das Aug und Herz mir füllt mit einem Mal  
in unbegreiflich glüh'nder Qual,  
die mich zu Tränen bringt? Ich weiß es nicht.  
Was ich ersehne, fühle, was mich lenkt,  
ist nicht in mir: sag mir, wie ich's erwerbe?  
Mir zeigt es wohl nur eines Andren Huld;  
darein bin ich, seit ich dich sah, versenkt.  
Micht treibt ein Ja und Nein, ein Süß und Herbe -  
daran sind, Herrin, deine Augen Schuld.

### Cophtisches Lied I (Goethe)

Lasset Gelehrte sich zanken und streiten,  
streng und bedächtigt die Lehrer auch sein!  
Alle die Weisesten aller der Zeiten  
lächeln und winken und stimmen mit ein:  
Töricht, auf Bessrung der Toren zu harren!  
Kinder der Klugheit, o habet die Narren

no one then took notice of me,  
every day was lost to me;  
I thought to live for song alone  
and flee the madding crowd.  
Today my name is praised and blamed  
and all the world knows I exist!

All that comes into being, must end.  
All, all around us must perish,  
for time is flying and the sun sees  
that everything passes:  
thought, speech, pain, and joy;  
and our grandchildren  
vanished like shadows by day,  
like smoke in the wind.

We too were men,  
with joys and sorrows like your own;  
and now we are here, lifeless,  
are nothing but earth, as you see.  
All that comes into being, must end,  
all, all around us must perish.

Does my soul feel the longed-for light  
from God who created it? Is it the bright ray  
of other beauty from this vale of tears  
that breaks into my heart, awakening memory?  
Is it a sound, a dream-vision  
which suddenly fills my eyes and my heart  
with inconceivable, searing pain  
that makes me weep? I do not know.  
What I long for, what I feel, what guides me  
is not in me: tell me how to win it!  
Sure, only another's favour may reveal it.  
Of this I think ever since I saw you.  
I am torn between "Yes" and "No", sweetness and bitterness:  
your eyes, dear mistress, are the cause of that.

Let pedants dispute and wrangle;  
let scholars be astute and severe!  
The wisest men of all times  
nod their heads with a knowing smile and agree:  
it is foolish to wait for fools to become wise!  
O children of wisdom make fools of fools,  
as is right and proper.  
In my youth I sought Old Merlin  
in his shining grave,  
and he gave me the same counsel:

eben zu Narren auch, wie sich's gehört.  
Merlin der Alte, im leuchtenden Grabe,  
wo ich als Jüngling gesprochen ihn habe,  
hat mich mit ähnlicher Antwort belehret:  
Töricht, auf Bessrung der Toren zu harren!  
Kinder der Klugheit, o habet die Narren  
eben zu Narren auch, wie sich's gehört.

Und auf den Höhen der indischen Lüfte  
und in den Tiefen ägyptischer Gräfte  
hab ich das heilige Wort nur gehört:  
Töricht, auf Bessrung der Toren zu harren!  
Kinder der Klugheit, o habet die Narren  
eben zu Narren auch, wie sich's gehört.

### Cophtisches Lied II (Goethe)

11 Geh! gehorche meinem Winken,  
nutze deine jungen Tage,  
Lerne zeitig klüger sein:  
Auf des Glückes großer Waage  
steht die Zunge selten ein;  
du mußt steigen oder sinken,  
du mußt herrschen und gewinnen,  
oder dienen und verlieren,  
leiden oder triumphieren,  
Amboß oder Hammer sein.

### Grenzen der Menschheit (Goethe)

12 Wenn der uralte,  
heilige Vater  
Mit gelassener Hand  
aus rollenden Wolken  
segnende Blitze  
über die Erde sät,  
küß' ich den letzten  
Saum seines Kleides,  
kindliche Schauer  
treu in der Brust.  
Denn mit Göttern  
soll sich nicht messen  
irgendein Mensch.  
Hebt er sich aufwärts  
und berührt  
mit dem Scheitel die Sterne,  
nirgends haften dann  
die unsichern Sohlen,  
und mit ihm spielen,

it is foolish to wait for fools to become wise!  
O children of wisdom, make fools of fools,  
as is right and proper

On the wind-swept peaks of India,  
and in the depths of Egyptian tombs  
I have heard all the oracles say:  
it is foolish to wait for fools to become wise!  
O children of wisdom, make fools of fools,  
as is right and proper.

Go! Take my advice  
let your youth be well-spent.  
Learn in good time to be wise!  
On the great scales of Fortune  
the finger is seldom still;  
you must rise or you must fall;  
you must win and be master,  
or lose and be a slave.  
You must suffer or triumph,  
be the anvil or the hammer.

When the eternal  
Holy Father,  
with his slow and patient hand  
scatters his lightning flashes  
from rolling clouds in blessing  
over the earth,  
I kiss the lowest  
hem of his garment  
with childlike awe,  
faith in my heart.  
Let no man  
measure himself  
against the gods!  
If he reaches up  
to touch the stars,  
with the crown of his head,  
his unsure feet  
will find no hold,  
and he becomes  
the plaything  
of the winds and clouds.  
though he stand fast and secure  
on the firm,

Wolken und Winde.  
Steht er mit festen  
markigen Knochen  
auf der wohlgegründeten  
dauernden Erde,  
reicht er nicht auf,  
nur mit der Eiche  
oder der Rebe  
sich zu vergleichen.  
Was unterscheidet  
Götter von Menschen?  
Daß viele Wellen  
vor jenen wandeln,  
ein ewiger Strom:  
Uns hebt die Welle,  
verschlingt die Welle,  
und wir versinken.  
Ein kleiner Ring  
begrenzt unser Leben,  
und viele Geschlechter  
reihen sich dauernd  
an ihres Daseins  
unendliche Kette.

**Prometheus (Goethe)**

13 Bedecke deinen Himmel, Zeus,  
mit Wolkendunst  
und übe, dem Knaben gleich,  
der Disteln köpft,  
an Eichen dich und Bergeshöhen;  
mußt mir meine Erde  
doch lassen stehn  
und meine Hütte, die du nicht gebaut,  
und meinen Herd,  
um dessen Glut  
du mich beneidest.

Ich kenne nichts Ärmeres  
unter der Sonn als euch, Götter!  
Ihr nähret kümmerlich  
von Opfersteuern  
und Gebetshauch  
eure Majestät  
und darbtet, wären  
nicht Kinder und Bettler  
hoffnungsvolle Toren.  
Da ich ein Kind war,

enduring earth,  
his stature cannot even compare  
with that of the oak  
or the vine.  
What distinguishes  
gods from men?  
Before the gods,  
unceasing waves  
roll on in never-ending succession.  
But we are tossed  
by the waves;  
we are swallowed up  
and founder.  
Our life is bound  
by a little ring,  
and countless generations  
succeed each other,  
mere links in the endless chain  
of their existence.

Cover your heavens, Zeus,  
with cloudy vapour,  
and test your strength, like a boy  
beheading thistles,  
on oaks and mountain peaks;  
yet my earth  
you have to leave standing,  
and my hut, which you did not build  
and my hearth,  
whose glow  
you envy me.

I know nothing more wretched  
under the sun than you, gods!  
Scantily you feed  
your majesty  
on sacrificial tributes  
and the breath of prayer,  
and you would starve  
if children and beggars  
were not hopeful fools.

When I was a child,  
not knowing where to turn  
I raised my puzzled eyes  
to the sun, as if there were above it  
an ear to hear my lamentation,

nicht wußte, wo aus noch ein,  
kehrt' ich mein verirrtes Auge  
zur Sonne, als wenn drüber wäre  
ein Ohr, zu hören meine Klage,  
ein Herz wie meins,  
sich des Bedrängten zu erbarmen.

Wer half mir  
wider der Titanen Übermut?  
wer rettete vom Tode mich,  
von Sklaverei?  
Hast du nicht alles selbst vollendet,  
heilig glühend Herz?  
Und glühtest jung und gut,  
betrogen, Rettungsdank  
dem Schlafenden da droben?

Ich dich ehren? Wofür?  
Hast du die Schmerzen gelindert  
je des Beladenen?  
Hast du die Tränen gestillet  
je des Geängstigten?  
Hat nicht mich zum Manne geschmiedet  
die allmächtige Zeit  
und das ewige Schicksal,  
meine Herr und deine?

Wähtest du etwa,  
ich sollte das Leben hassen,  
in Wüsten fliehen,  
weil nicht alle  
Blüenträume reifen?

Hier sitz ich, forme Menschen  
nach meinem Bilde,  
ein Geschlecht, das mir gleich sei,  
zu leiden, zu weinen,  
zu genießen und zu freuen sich,  
und dein nicht zu achten,  
wie ich!

**Harfenspieler-Lieder I (Goethe)**

14 Wer sich der Einsamkeit ergibt,  
Ach! der ist bald allein;  
ein jeder lebt, ein jeder liebt,  
und läßt ihn seiner Pein.

Ja! laßt mich meiner Qual!  
Und kann ich nur einmal  
recht einsam sein,

a heart like my own,  
to pity my distress.

Who helped me  
against the Titans' insolence?  
Who saved me from death  
and slavery?  
Did you not achieve all this yourself,  
holy, glowing heart?  
And did you not burn -  
deceived in your youth and innocence -  
with gratitude for the sleeper up there?

I honour you? What for?  
Have you ever relieved my anguish  
when I was suffering?  
Have you ever dried my tears  
when I was terrified?  
Was I not forged into a man  
by almighty time  
and eternal fate,  
my masters and yours?

Did you perhaps delude yourself  
I would come to hate life  
and flee into the wilderness  
because the blossoming dreams of my youth  
did not all mature?

Here I sit, forming men  
in my image,  
a race that will resemble me;  
to suffer, to weep,  
to enjoy and be glad,  
and not to heed you -  
like me!

Who gives himself over to solitude  
is soon alone;  
everyone lives and loves  
and leaves him to his pain.

Yes, leave me to my anguish!  
And if I can be  
really by myself,  
then I am not alone.

A lover stalks softly and listens,  
to find out if his love is alone.

dann bin ich nicht allein.

Es schleicht ein Liebender lauschend sacht,  
ob seine Freundin allein?  
So überschleicht bei Tag und Nacht  
mich Einsamen die Pein,

Mich Einsamen die Qual.  
Ach werd ich erst einmal  
einsam im Grabe sein,  
da läßt sie mich allein!

#### Harfenspieler-Lieder II (Goethe)

An die Türen will ich schleichen,  
still und sittsam will ich stehn,  
fromme Hand wird Nahrung reichen,  
und ich werde weiter gehn.

Jeder wird sich glücklich scheinen,  
wenn mein Bild vor ihm erscheint,  
eine Träne wird er weinen,  
und ich weiß nicht, was er weint.

#### Harfenspieler-Lieder III (Goethe)

Wer nie sein Brot mit Tränen aß,  
wer nie die kummervollen Nächte  
auf seinem Bette weinend saß,  
der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

Ihr führt ins Leben uns hinein,  
ihr laßt den Armen schuldig werden,  
dann überlaßt ihr ihn der Pein;  
denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

#### Italienisches Liederbuch (Heyse) No. 14

Geselle, woll'n wir uns in Kutten hüllen,  
Die Welt dem lassen, den sie mag ergötzen?  
Dann pochen wir an Tür um Tür im Stillen:  
„Geht einem armen Mönch um Jesu willen.“  
– O lieber Pater, du mußt später kommen,  
Wenn aus dem Ofen wir das Brot genommen.  
O lieber Pater, komm nur später wieder,  
Ein Töchterlein von mir liegt krank danieder.  
– Und ist sie krank, so laßt mich zu ihr gehen,  
Daß sie nicht etwa sterbe unversehen.  
Und ist sie krank, so laßt mich nach ihr schauen,  
Daß sie mir ihre Beichte mag vertrauen.

Just so by day and by night,  
when I am by myself

pain and anguish steal over me.  
When I shall lie  
in the grave all alone,  
then anguish will leave me.

I will steal to the doors  
and stand in humble silence;  
charitable hands will give me food,  
and I will go on my way.

Everyone who sees me  
will think his own lot fortunate;  
he will shed a tear -  
and I do not know why he weeps.

Who never watered his bread with tears,  
who never sat, through long, miserable nights  
weeping on his bed -  
does not know you, heavenly powers.

You lead us into life,  
you let the poor wretch incur guilt  
and then you leave him to his pain -  
for all guilt, on earth, draws vengeance on itself.

Friend, shall we disguise ourselves as monks  
and leave the world to those who may enjoy it?  
Then we will creep furtively from door to door:  
"Give to a poor monk for Jesus' sake!"  
Oh dear Father, you must come later  
when we have taken the bread out of the oven.  
Oh dear Father, come again later,  
a daughter of mine lies ill.  
And if she is ill let me go to her;  
she should not die unshriven.  
And if she is ill, let me look after her,  
that she may entrust her confession to me.  
Close door and window, that none disturb us,  
while I hear the poor child's confession!

Schließt Tür und Fenster, daß uns Keiner störe,  
Wenn ich des armen Kindes Beichte höre.

#### Verborgtheit (Mörrike)

Laß, o Welt, o laß mich sein!  
locket nicht mit Liebesgaben,  
laßt dies Herz alleine haben  
seine Wonne, seine Pein!

Was ich traure, weiß ich nicht,  
es ist unbekanntes Wehe  
immerdar durch Tränen sehe  
ich der Sonne liebes Licht.

Offt bin ich mir kaum bewußt  
und die helle Freude zücket  
durch die Schwere, so mich drücket,  
wonniglich in meiner Brust.

Laß, o Welt, o laß mich sein!  
locket nicht mit Liebesgaben,  
laßt dies Herz alleine haben  
seine Wonne, seine Pein!

#### Der Musikant (Eichendorff)

Wandern lieb ich für mein Leben,  
lebe eben, wie ich kann,  
wollt ich mir auch Mühe geben,  
paßt es mir doch gar nicht an.

Schöne alte Lieder weiß ich;  
in der Kälte, ohne Schuh,  
draußen in die Saiten reiß ich,  
weiß nicht, wo ich abends ruh!

Manche Schöne macht wohl Augen,  
meinet, ich gefiel ihr sehr,  
wenn ich nur was wollte taugen,  
so ein armer Lump nicht wär.

Mag dir Gott ein'n Mann bescheren,  
wohl mit Haus und Hof versehen!  
wenn wir zwei zusammen wären,  
möcht mein Singen mir vergehn.

#### Fußreise (Mörrike)

Am frisch geschnittenen Wanderstab,  
wenn ich in der Frühe

Leave me, world, o leave me be!  
Tempt me not with gifts of love,  
Leave this heart to be alone  
with its bliss, its pain!

What I grieve for, I do not know  
it is an unknown pain.  
Even through my tears I see  
the clear light of the sun.

Often I am hardly conscious,  
and bright joy bursts  
through the heaviness that oppresses me  
bringing rapture to my breast.

Leave me, world, o leave me be!  
Tempt me not with the gifts of love,  
Leave this heart to be alone  
with its bliss, its pain!

I dearly love a roving life,  
I live as best I can.  
Even if I tried to take trouble  
my nature would not let me.

I know lovely old songs;  
without shoes, out in the cold  
I pluck my strings,  
never knowing where I shall rest at night.

Many a lovely girl makes eyes at me,  
fancying she could like me well  
if only I were good for something,  
and not such a poor rascal.

May God send you a husband  
with a good house and home!  
If we two were together  
I should soon sing no more.

With a newly cut stave,  
when early in the morning  
I rove through the woods,  
up hill and down dale:  
then, like the bird on the twig  
that sings and bestirs itself,

so durch Wälder ziehe,  
Hügel auf und ab:  
dann, wie's Vöglein im Laube  
singet und sich rührt,  
oder wie die gold'ne Traube  
Wonnegeister spürt  
in der ersten Morgensonne:

So fühlt auch mein alter lieber  
Adam Herbst und Frühlingsfieber,  
gottbeherzte, nie verscherzte  
Erstlings-Paradieseswonne.

Also bist du nicht so schlimm, o alter  
Adam, wie die strengen Lehrer sagen;  
liebst und lobst du immer doch,  
singst und preisest immer noch,  
wie an ewig neuen Schöpfungstagen,  
deinen lieben Schöpfer und Erhalter!

Möcht' es dieser geben,  
und mein ganzes Leben  
wär' im leichten Wanderschweiße,  
eine solche Morgenreise!

#### **Nimmersatte Liebe (Mörrike)**

21

So ist die Lieb'! So ist die Lieb'!  
Mit Küssen nicht zu stillen:  
wer ist der Tor und will ein Sieb  
mit eitel Wasser füllen ?  
und schöpfst du an die tausend Jahr',  
und küßest ewig, ewig gar,  
du tust ihr nie zu Willen.

Die Lieb', die Lieb' hat alle Stund'  
neu wunderbarlich Gelüsten;  
wir bissen uns die Lippen wund,  
da wir uns heute küßten.  
Das Mädchen hielt in guter Ruh',  
wie's Lämmlein unterm Messer;  
ihr Auge bat: „nur immer zu,  
je weher desto besser!“

So ist die Lieb', und war auch so,  
wie lang es Liebe gibt,  
und anders war Herr Salomo,  
der Weise, nicht verliebt.

and like the golden grape  
sensing the spirits of rapture  
in that first morning sun:

So too in me the dear old Adam  
feels the fever of autumn and spring,  
the God-protected, never forfeited  
bliss of the first-born in Paradise.

Then you are not as bad, O old Adam,  
as the strict teachers tell us;  
You still go on loving and praising,  
go on singing and extolling,  
as on the days of creation ever renewed  
your beloved Creator and Preserver!

Let Him incline to me,  
then my whole life  
will be, gently perspiring,  
a morning walk.

Love is like that! Love is like that!  
Not to be appeased with kisses.  
Who is the fool that takes a sieve  
and fills it just with water?  
Though you pour for a thousand years,  
and kiss for ever and a day,  
you'll never satisfy it.

Love, love, at all times it brings  
new and strange joys;  
we bit one another's lips sore  
when we were kissing today.  
The girl kept perfectly still  
like the lamb under the knife;  
Her eyes said: "Just go on,  
the more painful, the better."

Love is like that and has been so  
as long as love existed,  
and no different was King Solomon  
the wise man, in his love-making.